

## Freie Wähler Umweltminister Glauber kündigt Ultrafeinstaubmessung an, Landratskandidat Petz will die dritte Startbahn „endgültig beerdigen“!



Am 2. Februar 2020 trafen auf Initiative der Freie Wählergruppe Einigkeit (FWE) bei einer Veranstaltung in Neufahrn Bernhard Maier, Robert Kern und Maximilian Wallner von der FWE Fahrenzhausen und der BI Fahrenzhausen gegen die 3. Startbahn mit dem Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber und dem

Landratskandidaten der Freien Wähler Helmut Petz zusammen. Thorsten Glauber versicherte zunächst, dass man aufgrund des vereinbarten Moratoriums mindestens „in den nächsten 15 Jahren nicht an die Startbahn zu denken brauche“. Seine eindeutige Ablehnung zur dritten Startbahn bekräftigte zum wiederholten Mal auch der Landratskandidat Helmut Petz: „Die dritte Startbahn ist klinisch tot. Jetzt muss sie nur noch anständig beerdigt werden und als Freisinger Landrat will ich mit aller Kraft dafür sorgen“



Umweltminister Thorsten Glauber



Landratskandidat Helmut Petz

Petz hatte bei persönlichen Gesprächen mit Vertretern der FWE im Vorfeld der Veranstaltung zudem großes Interesse an dem Thema Ultrafeinstaub gezeigt und in Neufahrn seine bereits zuvor zugesicherte Unterstützung für die schnellstmögliche Installation einer festen Messeinrichtung am Flughafen München bekräftigt.

Dieser Haltung schließen sich nun auch die Vertreter der Freien Wähler im Landtag an. Sehr zur Freude und Überraschung der anwesenden Mitglieder des Bürgervereins Freising, der BI Fahrenzhausen und der Freien Wähler Fahrenzhausen versprach Glauber erstmals öffentlich, man werde noch heuer UFP-Messstellen am Flughafen München einrichten. Der Umweltminister sicherte zudem zu, die Vertreter der FWE aus Fahrenzhausen und die BI zu Gesprächen in den Landtag sowie zur Eröffnung der Messstation am Flughafen einzuladen.

Bereits bei Veranstaltungen im Oktober 2018 als wir mit Hubert Aiwanger, Michael Piazzolo und Thorsten Glauber in Regensburg persönlich sprechen konnten und bei einer Einladung in den Landtag im Dezember 2018, haben wir als Vertreter der FWE vehement eine weiter strikte Haltung gegen die Dritte Startbahn gefordert. Hilfreich ist hier der persönliche Kontakt der FWE Fahrenzhausen zu Hubert Aiwanger, welcher seit dessen ersten Besuchen in der Gemeinde im Jahr 2008 besteht - lange bevor Aiwanger Wirtschaftsminister und stellvertretener Ministerpräsident wurde.

Im Kampf gegen die Dritte Startbahn setzt die FWE aber nicht nur auf die guten Kontakte mit politischen Entscheidungsträgern. Regelmäßig unterstützen wir seit 2008 auch durch Spenden die hervorragende Arbeit der BI Fahrenzhausen und des Aktionsbündnisses AufgeMUCKt.

Die FWE setzt somit ihre seit 1972 bestehende Tradition einer „Politik der Taten“ fort.